

Werder (Havel), 02.04.2020

Pressemitteilung

Einschätzung der Partei DIE LINKE Werder des 5-Punkte-Plans der CDU Werder

Unser gemeinsames Anliegen ist es, alles Notwendige zu tun, um den in Werder lebenden Menschen, den ansässigen sozialen, kulturellen Einrichtungen und Vereinen sowie den lokalen Unternehmen zu helfen, diese Krise gemeinsam zu meistern. Den Angehörigen des am Corona-Virus verstorbenen sprechen wir unser Beileid aus. Wir sorgen uns um die am Virus Erkrankten und wünschen Ihnen baldige Genesung.

DIE LINKE Werder unterstützt prinzipiell die Vorschläge der CDU, sieht jedoch einige Konkretisierungen und schlägt weitere wichtige Punkte vor.

Punkt 1 der 5-Punkte_der CDU Werder(Havel) unterstützen wir voll, entspricht er doch unserer seit Jahren gestellten Forderung nach finanzieller Entlastung der Eltern. Wir möchten aber noch eindeutiger und schärfer formulieren: Auch die Elternbeiträge der an der Notfallbetreuung teilnehmenden Kinder sind nicht einzuziehen bzw. den Eltern zu erstatten.

zu Punkt 2 und 3

Die Corona-Pandemie sollte nicht dazu ausgenutzt werden, demokratische Mitsprachemöglichkeiten der Bürger und Parlamentarier einzuschränken. Die durchaus berechnete Forderung nach Bürokratieabbau darf nicht dazu führen, dass Entscheidungen „nach Nase“ oder „nach Gutsherrenart“ ablaufen.

Zu Punkt 5

Wir können uns alle in der Stadt nur freuen, wenn die Forderungen unserer linken Abgeordneten nach geförderten und bezahlbaren Wohnraum ein breites Votum bekommen und auf schnellstem Wege umgesetzt und erweitert wird. Das fordern wir bereits seit 10 Jahren

Punkt 6 Vereinsleben erhalten

Wir fordern alle auf, die Mitglieder von Sport- und Kulturvereinen, von Fitnessklubs, von Interessengemeinschaften u.ä. sind und die es sich leisten können, ihre Mitgliedschaft

beizubehalten und ihre Beiträge weiter zu bezahlen. Damit gewährleisten wir alle zusammen die Arbeitsfähigkeit unserer Vereine und deren raschen Übergang zur Normalität nach dem Ende der Corona-Krise.

Punkt 7 Stadt Werder zum „sicheren Hafen“ machen

Durch die Ausbreitung der Corona-Pandemie gerät die humanitäre Katastrophe an den Außengrenzen der EU immer mehr in den Hintergrund. Dabei spitzt sich dort die Notlage der geflüchteten Menschen immer weiter zu. Wir fordern die Stadt Werder Havel und den Landkreis Potsdam-Mittelmark auf, vor dem Hintergrund der humanitären Notlage insbesondere in den griechischen Lagern, ihr Engagement für die Unterbringung und den Schutz von geflüchteten Menschen zu verstärken, sich zum „sicheren Hafen“ für Menschen auf der Flucht zu erklären und die Initiative „Seebrücke“ und ihre Ziele zu unterstützen. Die Stadt Werder Havel kann und muss jetzt ihre Bereitschaft für die schnelle und unkomplizierte Aufnahme von Schutzsuchenden erklären. Sehr gute Möglichkeiten für die Unterbringung dieser notleidenden Menschen sind vorhanden z.B. im KiEZ Inselparadies Petzow.

Peter Hinze
Fraktionsvorsitzender

Dr. Gabriele Janke
stellv. Fraktionsvorsitzende

Christiane Fritzsche
Vorsitzende des Ortsverbandes